

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/0280/2022

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Ausschuss für Schule	17.05.2022	Vorberatung
Jugendhilfeausschuss	24.05.2022	Vorberatung
Rat der Stadt	23.06.2022	Entscheidung

Neuausschreibung der Mittagsverpflegung für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Radevormwald für die Schuljahre 2023-2024 bis 2025-2026 sowie für die Kinder der beiden städtischen Kindertagesstätten „Sprungbrett“, und „Wupper“ für die Kindergartenjahre 2023-2024 bis 2025-2026 (plus Option der Verlängerung um ein Jahr)

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Ausschreibung der Mittagsverpflegung für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Radevormwald für die Schuljahre 2023-2024 bis 2025-2026 sowie für die Kinder der beiden städtischen Kindertagesstätten „Sprungbrett“ und „Wupper“ für die Kindergartenjahre 2023-2024 bis 2025-2026 (plus Option der Verlängerung um ein Jahr) nach den geltenden vergaberechtlichen Grundlagen durchzuführen und anschließend den Auftrag entsprechend dem Ergebnis der Ausschreibung zu vergeben.

Finanzielle Auswirkungen des Beschlusses:

<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Kosten €	Produkt	Haushaltsjahr
Vorgesehen im	<input type="checkbox"/> Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Finanzplan
Haushaltsmittel	<input type="checkbox"/> stehen zur Verfügung	<input type="checkbox"/> stehen nicht zur Verfügung

Erläuterung:

Die Stadt Radevormwald ist u. a. Träger der Sekundarschule Radevormwald sowie zweier Kindertagesstätten (Kita Wupper und Kita Sprungbrett) und steht hier in Verantwortung der Sicherstellung der Mittagsverpflegung für die betreffenden Kinder.

Derzeit erfolgt die Belieferung mit Mittagessen an der Sekundarschule über das Unternehmen „Nickut Catering GmbH“ in Burscheid. Für das Schuljahr 2022-2023 läuft aktuell das öffentliche Ausschreibungsverfahren.

Bei beiden städtischen Kindertagesstätten ist die Firma „HSD Heuser GmbH“ aus Remscheid beauftragt.

Das Aushändigen der Speisen vor Ort geschieht aktuell über den Förderverein der Sekundarschule bzw. in den Kitas über die „Ökulni e.V. Wipperfürth/Radevormwald“.

Aufgrund der in allen betreffenden Einrichtungen langjährig bestehenden Verträge beabsichtigt die Verwaltung die Neuvergabe der Leistungen zum Zeitpunkt des Beginns des Schul- und Kindergartenjahrs 2023-2024, ab 01.08.2023.

Geplant ist hier eine europaweite Ausschreibung für einen Rahmenvertrag über 3 Jahre (plus ein Jahr in Option).

Für diese geplante Ausschreibung muss von einer Verfahrensdauer von ca. einem Jahr ausgegangen werden.

Gegenstand der Ausschreibung:

- Herstellen und Anlieferung des Mittagessens für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule
- Herstellen und Anlieferung des Mittagessens für die Kinder der beiden städtischen Kindertagesstätten
- Ausgabe des Mittagessens durch geschultes Personal des Anbieters

Das Essen für die Sekundarschule soll im „Cook & Chill“-Verfahren oder „Cook & Freeze“-Verfahren hergestellt und angeliefert werden. Ebenso soll ein elektronisches Bestell- und Zahlungssystem (Direktabrechnung zwischen Eltern und Caterer) mit angeboten werden.

Das Essen für die Kindertagesstätten soll in Warmanlieferung erfolgen. Ein elektronisches Bestell- und Zahlungssystem ist hier nicht geplant. Die Abrechnung soll über das Fachamt erfolgen.

Beteiligung der Eltern:

Nach § 10 Abs. 5 Kinderbildungsgesetz (KiBiz) NRW bedürfen Entscheidungen, die die Eltern in finanzieller Hinsicht berühren, grundsätzlich der Zustimmung durch den Elternbeirat. Hierzu zählen vor allem die Planung und Gestaltung von Veranstaltungen für Kinder und Eltern sowie die Verpflegung in der Einrichtung, soweit es sich dabei zum Beispiel nicht nur um geringfügige Preissteigerungen im Rahmen allgemeinüblicher Teuerungsraten handelt.

Im Schulbereich ist eine Beteiligung der Eltern nicht gesetzlich gefordert, ist aber von der Verwaltung vorgesehen.

Die Verwaltung erarbeitet derzeit zur Elternbeteiligung geeignete Herangehensweisen. Mit Beginn des neuen Schul- und Kindergartenjahrs 2022-2023 werden dazu Gespräche mit den Elternvertretungen geführt.

Bewertung der eingehenden Angebote:

In die Bewertung der Angebote sollen neben dem Preis für ein Einzelessen auch Berücksichtigung finden der Anteil an biologischen Lebensmitteln, eine gesunde Ernährung und das Angebot eines Bestell- und Zahlungssystems für die Sekundarschule. Auch Vorgaben zum Thema Müllentsorgung sollen eingeplant werden.

Zur Gesamthematik und zur Findung von bestmöglichen Lösungen erfolgen seitens der Verwaltung Gespräche mit anderen Kommunen, welche ähnliche Ausschreibungen in der

jüngeren Vergangenheit auf den Weg gebracht haben sowie eine Inanspruchnahme von externer Beratung.

Prognose der Anzahl von Essen:

Die Verwaltung geht derzeit von folgenden Daten zur Orientierung aus:

Sekundarschule:

Geschätzte Abnahmemenge = 80 % der Klassen 5-7 = bei 80 SuS pro Jahrgang = rd. 190 Essen am Tag sowie 50 % der Klassen 8-10= 120 Essen am Tag.

310 Essen an 3 Tagen die Woche x 40 Wochen/Jahr= insgesamt 37.200 Essen/Jahr

Nach derzeitigem Stand muss mit einem Essenspreis von 3,80 € brutto/Essen gerechnet werden.

Dies ergibt eine Jahressumme von 141.360 € brutto bzw. 132.112 € netto.

Kitas:

Geschätzte Abnahmemenge:

1.700 Essen im Monat x 11 Monate (abzgl. Ferienzeiten) = insgesamt 18.700 Essen/Jahr

Nach derzeitigem Stand muss mit einem Essenspreis von 3,00 € brutto/Essen gerechnet werden.

Dies ergibt eine Jahressumme von ca. 56.000 € brutto bzw. 52.080 € netto.

Gesamtjahressumme Schule und Kitas: ca. 197.085 € brutto = 184.192 € netto

X 3 Jahre = ca. 591.255 € brutto = 552.575 € netto

(alternativ x 4 Jahre = ca. 788.340 € brutto = 736.766 € netto)

Mit jährlichen Preisanpassungen ist zu rechnen. Eine Kalkulation ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt schwierig, wird aber in der zu erstellenden Leistungsbeschreibung auch Gegenstand sein.

Dieser Beschluss hat keine monetären Auswirkungen für den Haushalt der Stadt, da die Kosten für das Mittagessen durch die Eltern zu zahlen sind. Die Buchung bei den Kitas erfolgt als Einnahme und Ausgabe in gleicher Höhe wie folgt:

Einnahmen auf Konto 441.100 bei beiden Kitas und Ausgaben auf 529.100 bei Kita Sprungbrett und 529.903 bei Kita Wupper.